

OWV-Jahreshauptversammlung / 04.05.2018



Die neue Vorstandschaft des OWV-Zweigvereins mit 3. Bürgermeisterin Martina Enghardt-Kopf

FOTO: SZD

Hochbetrieb an der Türmerhaus-Baustelle

NEUWAHL Erwin Mayer bleibt an der Spitze des OWV-Zweigvereins. Das Stauwerk will man als Industriedenkmal in Dachelhofen erhalten.

VON DIETMAR ZWICK

SCHWANDORF. Der Oberpfälzer Waldverein hat die Aufgabe, das Wissen und Bewusstsein um die Oberpfälzer Heimat zu fördern und alles zur Erhaltung der heimatischen Natur wie zur Verschönerung der Landschaft und der Stadt zu tun. Zur Jahresversammlung begrüßte der seit Gründung des Zweigvereins Schwandorf im Jahr 2003 amtierende Vorsitzende Erwin Mayer 39 Wahlberechtigte von 536 Mitgliedern in der Gaststätte „Zum Turner“.

13 Wanderungen wie von Ensdorf nach Haselbach, Spielberg nach Wiefelsdorf oder auch am Klausensee wurden unternommen. Ein Jahresausflug nach Gräfenberg bereicherte das vielfältige Programm. Jeden zweiten Freitag im Monat finden die Stammtische in verschiedenen Gaststätten statt. Zudem erklang die Blasmusiklocke sechs mal – wie am Gedenktag der Bombardierung oder des großen Stadtbrandes von Schwandorf sowie auch am Geburts- und Todestag von Konrad-Max Kunz.

Ein voller Erfolg war das Bürgerfest, bei dem erstmals der Platz am Blauerturm einbezogen und vom OWV bewirtschaftet wurde, wie Mayer aus seinem Rechenschaftsbericht informierte. Hinzu kamen das Weiberfest, Sitzweil, das Helfertfest und Aktionen mit den Schwammerlingen – der Kindergruppe, die vom Osterhasen im Felsenkeller oder auch vom Nikolaus besucht wurde. Die Türmerhaus-Baustelle war an fünf Tagen für die Öffentlichkeit zugänglich. 300 Euro für die Anpflanzung und 1600 Euro für die Eichenpflanzung am Erdkeller ließ sich der OWV die Verschönerung des Blasmusikviertels kosten. 2017 erhielt der Verein den Förderbescheid, dessen Antrag 150 Seiten

NEUWAHL

Ergebnisse: 1. Vorsitzender Erwin Mayer, Stellvertreter: Franz Hanke; Schriftführer: Josef Karl; Schatzmeisterin: Ingrid Irrgang; Beisitzer: Ingrid Baringer, Roland Schwarz, Hans Sturm, Renate Pichl und Jimmy Fethnos.

Fachwarte: für den Jakobsweg Wilfried Fimmers; Vogelschutz Siegfried Meißner; Denkmalpflege Gerrard Grünwald; Jugendarbeit Alexandra Graf; Homepage Markus Kroneder; Wandervorte Franz Prechtl und Lorra Simone Baier.

umfasste. Und seit letzten Herbst werde gewerkelt. Putze und Innenwände sowie die Innentreppe wurden entfernt. Die Bodenplatte konnte betoniert, die Außenmauern mussten aufwendig unterfangen werden und nun ist das Dach dicht. Es folgen Elektro- und Heizungsinstallation. Ein Nutzungsvertrag für die Grünfläche werde derzeit ausgehandelt, erklärte Mayer.

Als Fachwart für Vogelschutz informierte Siegfried Meißner, dass der OWV 113 Nistkästen, davon 58 für Fledermause, betreut. Erwärmenswert ist der Trauerschnäpper, der aus Afrika kommt und hier brütet. Der Fachwart für Denkmalpflege, Gerhard Grünwald, setzt sich dafür ein, das 1928 erbaute Stauwerk in Dachelhofen als Industriedenkmal zu erhalten. Die Wegwarte kümmern sich um den Jakobsweg (35 km), den Sieben-Brücken-Weg (6,5 km) oder den Panoramaweg mit 90 km Länge. 300 Stunden wurden dafür eingesetzt, doch ärgerlich ist der Vandalismus am Oberpfälzer Seenweg, bei dem Schilder abgerissen wurden. 3. Bürgermeisterin Martina Enghardt-Kopf dankte dem Verein für sein Engagement und die Pflege am Blauerturm, der ein Markenzeichen der Stadt sei.

Am 10. Mai wird die Vätertagsteier in Fronberg besucht; der nächste Stammtisch ist am 11. Mai in der Fischerhütte. Die Neuwahl erfolgte nach einstimmiger Entlastung der Vorstandschaft und wurde von Kurt Mieschala geleitet.

MZ 08.05.2018